Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 52

Artikel: Unter Freundinnen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-478812

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Beschwörung

Für alli Fäll ...

«Sie Herr Tockter, sind Sie au ganz sicher, daß min Maa e kei Härzfähler

«Aber gueti Frau Aeppli, wieso chömmit Ihr jétzt uf eso e uusg'fallni Idee, Ihre Maa heig en Härzfähler?»

«Ich säge jo nit, er heig eine, ich wott nur genau wüsse, daß er ganz sicher e keine hät. Wüssit, min Maa wott nämlich bim Sport-Toto mitmache

Hotel-Restaurant

Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben Stadttheater. E. N. Caviezel, Propr.

ERMINUS

OLTEN

ADELLOS!

und ich halten-es doch für chaibe gfährlich, wenn eine mit em-mene Härzfähler plötzlich en große Gwünn macht.»

Unter Freundinnen

Esthi: «Du, der Johnny het mer geschter en Hürootsatrag gmacht!»

Hedy: «Macht er's nit faabelhaft?!»

Altersasyl für Witze

Ein Erbonkel, der sein letztes Stündlein nahen fühlt, läßt seinen Erben, eines verstorbenen Bruders Sohn, zu sich kommen und spricht ihn mit schwacher Stimme wie folgt an: «Ich hinterlasse dir an irdischen Gütern einzig diese meine Bibliothek nebst der Lehre: Nur nie ein Buch ausleihen, denn wisse, mein Sohn, diese Werke da, Band für Band, habe ich mir im Lauf der Jahre selbst ausgeliehen» . . .



b. Marktpl. Ecke Glocken- u. Sattelg. (früher "Grüner Heinrich") der neue Walliser Weinkeller